



Checkliste

zur Unterstützung von KI-Projekten in Unternehmen

Erstellt im Rahmen des Projektseminars „[BreakingBad - Hacking the AI Act](#)“ an der [Universität Hamburg](#) in Zusammenarbeit mit der [iDIGMA GmbH](#) im Wintersemester 2023/2024.

Autorinnen: [Annabell Günther](#), [Carmen Chang](#), [Nicole Hartmann](#)

A. Einführung

Bedingt durch die rasante Weiterentwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI) und ihren vielfältigen Anwendungskontexten wurde auf europäischer Ebene kürzlich die KI-Verordnung (AI-Act) beschlossen. Diese soll auch für private Unternehmen gelten. Daher schlägt diese Arbeit eine Checkliste zur Unternehmensberatung zum Einsatz von KI vor.

B. Checkliste

Die Unternehmensberatung besteht aus drei Phasen (Projektidee, Projektanalyse, Projektumsetzung), an denen sich auch die Checkliste orientiert. Insgesamt handelt es sich um Fragen, die von den Kund:innen, Berater:innen oder Dritten beantwortet werden sollten.

I. Projektidee: Ausgangssituation

1. Projektgrundlagen

- Wer sind die Auftraggeber:innen?
- Worin besteht das Projekt bzw. wie soll KI im Unternehmen eingesetzt werden?
- Wie sind die technischen/räumlichen/personellen/finanziellen Gegebenheiten?
- Was ist der Grund bzw. Auslöser für den Einsatz von KI im Unternehmen?
- Gibt es bereits ähnliche Projekte?

2. Ziele/Risiken des Projekts

- Welche Ziele verfolgt das Projekt bzw. der Einsatz von KI?
- Welche Personen/Personengruppen sind von dem Projekt bzw. dem Einsatz der KI betroffen?
- Welche Risiken ergeben sich aus dem Einsatz der KI für die betroffenen Personen/Personengruppen?
- Welcher Schaden könnte sich aus den Risiken ergeben?
- Wie sind diese Risiken folglich zu priorisieren?

3. Ausgestaltung der KI bzw. des Einsatzes der KI

- Welche Funktion bzw. Aufgabe soll die KI erfüllen?
- Soll die KI eigen- oder fremdentwickelt werden? Welche Trainings-, Validierungs-, Testdaten (intern/extern) sollen zur Entwicklung der KI genutzt werden?
- Welche Daten sollen als Input dienen? Wie sollen die Daten aufbereitet werden?
- Soll der Output in Echtzeit oder nachträglich ausgewertet werden? Soll der Output als Entscheidungshilfe für Personen dienen bzw. soll die KI automatisierte Entscheidungen auf Grundlage des Outputs vornehmen?
- Inwieweit soll der Einsatz der KI vermarktet bzw. promotet werden?

4. Rechtliche Einordnung der KI bzw. des Einsatzes der KI

- Wie ist die von den Auftraggebern:innen beschriebene KI nach der KI-Verordnung rechtlich einzuordnen (limited risk, high risk, unacceptable risk)?
- Welche Rollen haben die betroffenen Personen/Personengruppen nach der KI-Verordnung (provider, operator, user, third-party)?
- Welche Rechte bzw. Pflichten ergeben sich für die betroffenen Personen/Personengruppen aus der KI-Verordnung (insbesondere für die Auftraggeber:innen)?
- Welche Rechtsquellen müssen im Hinblick auf die KI bzw. den Einsatz der KI noch beachtet werden (insbesondere DSGVO-Verordnung)?

II. Projektanalyse: Gestaltungsmöglichkeiten

1. Ausgestaltung der KI bzw. des Einsatzes der KI

- Wie könnte die KI alternativ ausgestaltet werden (entscheidende Faktoren: Transparenz, Sicherheit, Diskriminierung, Kosten)?
- Fokus auf eine wirtschaftliche Ausgestaltung: Gibt es andere Nutzungsmöglichkeiten der KI bzw. des Inputs/Outputs? Wie können die Kosten auf ein Minimum beschränkt werden? Wie kann betroffenen Personen/Personengruppen der Vorteil der KI verkauft werden, um Misstrauen abzubauen?
- Fokus auf eine ethische Ausgestaltung: Werden Personen/Personengruppen durch die KI benachteiligt? Werden betroffene Personen/Personengruppen hinreichend, d.h. in nachvollziehbarer Art und Weise, über die KI aufgeklärt? Werden Daten (Input/Output) hinreichend vor Missbrauch geschützt?

2. Bewertung der Gestaltungsmöglichkeiten

- Werden alle Ziele vollumfänglich erreicht?
- Werden Risiken vermindert? Ergeben sich neue Risiken?
- Werden vorhersehbare Schäden gemindert?
- Wie ist die alternativ ausgestaltete KI nach der KI-Verordnung einzuordnen (limited risk, high risk, unacceptable risk)?
- Welche Rechte bzw. Pflichten ergeben sich für die betroffenen Personen/Personengruppen aus der KI-Verordnung (insbesondere für die Auftraggeber:innen)?
- Welche Gestaltungsmöglichkeit empfehlen wir?
- Warum empfehlen wir diese Gestaltungsmöglichkeit?

3. Darstellungsmöglichkeit der Bewertung einer Gestaltungsmöglichkeit

	<i>Perspektive XY</i>	<i>Ziele/Risiken/Schäden</i>
Funktionsweise/Aufgabe	-----	-----
Entwicklung	-----	-----
Input	-----	-----
Output	-----	-----
Vermarktung/Promotion	-----	-----
Rechtliche Einordnung	-----	-----
Rechte/Pflichten der Auftraggeber:innen	-----	-----

III. Projektumsetzung: Überwachungsmaßnahmen

- Gibt es Schwierigkeiten bei der Implementierung der KI in die Strukturen des Unternehmens?
- Gibt es Schwierigkeiten beim Einsatz der KI im Unternehmen?
- Sind unerwartete Risiken bzw. Schäden im Rahmen des Einsatzes der KI aufgetreten?
- Hat das Unternehmen KI-Governance-Maßnahmen eingerichtet?
- Hat sich die rechtliche Bewertung der KI (bspw. durch Gesetzesänderungen, höchstrichterliche Rechtsprechung) verändert?
- Gibt es neue (technische) Gestaltungsmöglichkeiten?

C. Schlussbetrachtung

Die vorgeschlagene Checkliste enthält allgemein zu beantwortende Fragen. Jedes Projekt wirft zusätzlich individuelle Fragestellungen auf. Auf Grund dessen soll die Checkliste als Leitfaden für Berater:innen dienen. Künftig wird sich zeigen, inwiefern die Checkliste zur Unternehmensberatung zum Einsatz KI angepasst werden muss.